

Einzelkämpfer mit Hang zur erlebbaren Kunst



Mools Holger Sticklies (r.) überreichte BM Michael Esken einen Nistkasten für Turmfalken.

Es sind nicht allein die Weltmarktführer und mittelständischen Unternehmen, die Hemer auszeichnen. Auch „Einzelkämpfer“ - mit Hang zur abstrakten und erlebbaren Kunst - finden in der Felsenmeerstadt ihre Nische. Mools Holger Sticklies gehört definitiv dazu.

Der gelernte Elektroinstallateur hat sich vor fünf Jahren selbständig gemacht und saniert hauptsächlich Bäder der besonderen Art. Seine künstlerische Ader lebt er dabei komplett aus. 08/15-Waschbecken? Keine Chance. Sticklies lässt das Wasser per Knopfdruck auf einer Fernbedienung in seinem Westiger Atelier direkt aus der Wand an den Fliesen herabplätschern, das Abwasser wird von der Wand verschlungen. Ein Hingucker, fand auch Bürgermeister Michael Esken, der Mools Holger Sticklies in dieser Woche besuchte. Das Versprechen, das Esken bei der durch die Stiftung der Sparkasse Märkisches Sauerland initiierten Übergabe der Sticklies-Skulptur „Das Gesicht der Blumengöttin“ im Sauerlandpark im vergangenen Jahr abgab, war damit eingelöst.

„Es ist erstaunlich, welche Talente Hemer zu bieten hat. Hier war ich bestimmt nicht zum letzten Mal“, merkte Esken beim Rundgang durch den gerade entstehenden kleinen Skulpturenpark an. Der 38-Jährige Künstler kachelt nämlich nicht nur Wände und installiert fantasievolle LED-Beleuchtungen, sondern tobt sich auch gerne an abstrakten Industriegegenständen aus, die er dann in seinem Garten installiert. So ist ein alter Stahlträger der Firma Seuthe nicht wieder zu erkennen. Deformiert, abgeschliffen, gesandstrahlt, verzinkt, mehrfach lackiert. „Da hat der Rost keine Chance“, vermittelt Sticklies stolz.

Er scheint ein Alleskönner im handwerklichen Bereich zu sein. Ideen sprudeln einfach aus ihm heraus und wollen sofort zur Realität gehören. „Man kann aus allem etwas machen“, behauptet Sticklies, der nur selten die Mülltonne aufklappt. Aus einem Projekt hatte er Siebdruckplatten übrig, zu wenig für eine neue Anhängerbodenplatte. Ein paar Schnitte, ein paar Schrauben und fertig war ein Nistkasten für Turmfalken. Den schenkte er bei der Verabschiedung BM Esken, der auch gleich Verwendung im Sauerlandpark sah. Den *Falco tinnunculus* zieht es nämlich zur Brutzeit immer wieder zur alten Turmuhr über dem Jüberger Musikclub.

Alle Infos zu Mools Holger Sticklies gibt es unter www.mhstech.de.

Diese Seite drucken

Empfehlen:

[Zum Seitenanfang](#) | [Eine Seite zurück](#)

[Startseite](#) | [Veranstaltungen](#) | [Stadtplan](#) | [Sitemap](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)